

SENAT HAT ENTSCHIEDEN



Derzeit sind in diesem und weiteren Gebäuden auf dem Gelände rund 820 Flüchtlinge untergebracht.

Foto: fle

Wittenau – „Noch immer müssen geflüchtete Menschen berlinweit in Notunterkünften leben. Durch das neue Tempohome können sie bald besser untergebracht werden“, erklärt der Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales Uwe Brockhausen und freut sich über die geplante Unterkunft für geflüchtete und asylsuchende Menschen auf dem Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik.

Im Frühjahr 2016 hat der Senat über die Standorte zukünftiger Unterkünfte für geflüchtete und asylsuchende Menschen in Berlin entschieden. Unter anderem ist auch das Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik für eine Erweiterung vorgesehen.

Das Haus 6, in welchem im August noch 89 Flüchtlinge untergebracht waren, soll aufgrund der schlechten Bausubstanz freigezogen werden (die RAZ berichtete). Deshalb sollen alle Bewohner demnächst aus dem Gebäude ausziehen. Sie werden dann in das neue Tempohome ziehen.

Ab Mitte Dezember werden die Baumaßnahmen auf der Fläche der im Jahr 2015 abgebrannten Turnhalle hinter den ehemaligen Krankenhausgebäuden beginnen. Bis Ende des Jahres sollen laut Aussage der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) die vorbereitenden Baumaßnahmen abgeschlossen sein, sodass zu Beginn des neuen Jahres die ersten Container für das so genannte Tempohome aufgestellt werden können. Bis die Bauarbeiten abgeschlossen sind, ein Betreiber gefunden ist und die Unterkunft als solche genutzt werden kann, werden jedoch noch einige Monate vergehen.

Geplant ist, dass die Container an diesem Standort Unterkunftskapazitäten für 250 Personen bieten und bis

zu drei Jahren als Unterkunft genutzt werden. Das Bezirksamt wird über die weitere Entwicklung und den künftigen Betreiber der Unterkunft informieren, sobald verlässliche Informationen diesbezüglich vorliegen.

Die Fertigstellung des Tempohomes als Gemeinschaftsunterkunft ist für März 2018 vorgesehen. Es hat eine Nutzungsdauer von drei Jahren und soll eine maximale Kapazität für 256 Personen gewährleisten. Insgesamt sollen auf dem Gelände jedoch zwischen 300 und 500 Geflüchtete untergebracht werden.

Diese Entwicklung wird jedoch nicht überall positiv aufgenommen. Zu viele Flüchtlinge an einem Ort würden Probleme mit sich bringen – und mache eine Integration der Menschen schwierig. „Eine Anwohnerbeteiligung sieht der Senat bislang nicht vor“, erklärt der Wittenauer Bezirksverordnete Björn Wohler. „Die CDU-Wittenau bittet daher alle Anwohner und Wittenauer Bürger, per Email an wittenau@cdu-reinickendorf.de oder telefonisch unter (030) 555 71 074 ihre Meinung zu den bisher bekannten Plänen und konkrete Ideen für die Zukunft der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik vorzubringen.“ **fle**

Letzte Änderung am Dienstag, 05 Dezember 2017 16:54

Tweet



Teilen